

Worum geht es?

Stimmstörungen bei Erwachsenen können organisch oder funktionell bedingt sein. Sie stehen immer in engem Zusammenhang mit Faktoren der Persönlichkeit und des Umfeldes des Patienten. Sie können durch Veränderungen im Stimmklang, in der Sprechmelodie, in der Belastbarkeit und durch Missempfindungen bis hin zu Schmerzen gekennzeichnet sein. Neben der gestörten Sprechstimme kann auch die Singstimme eingeschränkt sein. Jede Heiserkeit, die länger als 4 - 6 Wochen dauert, sollte ärztlich untersucht werden.

Welche Ursachen gibt es?

- Entzündliche Erkrankungen (Kehlkopfezündung)
- Traumatische Veränderungen des Kehlkopfes
- Stimmlippenlähmungen
- Stimmlippenknoten
- Schilddrüsenentfernung

1. Funktionell bedingte

Stimmstörung

Es handelt sich um Krankheiten der Stimme, bei denen der Stimmklang gestört oder die stimmliche Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist. Menschen in sprechintensiven Berufen sind besonders betroffen.

2. Organisch bedingte

Stimmstörung

Hiervon spricht man, wenn eine organische Veränderung im Bereich des Stimmapparates vorliegt, welche den normalen Funktionsablauf behindert.

3. Dysodie

Darunter versteht man eine Störung der Singstimme. Bei regelmäßiger Benutzung der Singstimme im Beruf oder in der Freizeit kann es ebenso wie bei der Sprechstimme zu Störungen in der Leistungsfähigkeit und in der Klangqualität der Stimme kommen. Dies ist häufig mit einem hohen Leidensdruck verbunden.

4. Rhinophonie

Unter Rhinophonie versteht man Störungen des Stimmklanges durch eine zu geringe oder übermäßige Nutzung des nasalen Klangraumes. Rhinophonien treten als organische Störungen bei Lähmungserscheinungen des Gaumensegels oder bei Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten auf. Es kann auch in Verbindung mit funktionell bedingten Störungen auftreten. Hierbei tritt eine veränderte Artikulation bedingt durch eine fehlerhafte Luftstromlenkung auf.

Wie läuft eine logopädische Behandlung ab?

Behandlungsziel der logopädischen Therapie ist die Wiedererlangung und Stabilisierung der optimalen stimmlichen Kommunikationsfähigkeit. Dies betrifft insbesondere den Transfer der in der Therapie erarbeiteten Inhalte in den Alltag oder die Wiederherstellung der Berufsfähigkeit.

Vor jeder Behandlung wird eine der Störung und dem Leistungsvermögen des Patienten/der Patientin entsprechende logopädische Diagnostik durchgeführt.

Anschließend findet eine Einzeltherapie statt. Unter Umständen ist eine Beratung der Angehörigen erforderlich.

Was wird verbessert?

- Atmung
- Haltung/ Tonus
- Phonation
- Sprechablauf
- Kommunikationsfähigkeit

Wann sollte man beginnen?

Die logopädische Therapie sollte so frühzeitig wie möglich beginnen.

Eine Therapieeinheit beträgt in der Regel 45 Minuten. In Einzelfällen sind auch Therapieeinheiten von 30 oder 60 Minuten sinnvoll (in Abhängigkeit von der Therapiehäufigkeit und der Störung des Patienten).

Die Häufigkeit der Therapie pro Woche ist abhängig vom Störungsbild sowie vom Allgemeinzustand des Patienten und sollte in der Regel mindestens 2x pro Woche betragen.



Praxis Cham - Janahofer Str. 5 - 09971 / 3 27 57

Praxis Konzell - Kirchplatz 4 - 09963 / 94 39 850

Logopädie

Die Stimmwelt eines Erwachsenen